



Exklusiver
Wettbewerb
Stöckli Skifestival
Seite 17

mehr news.
für mich.



Stabübergabe Berufsakademie



Seminarausblick: Frischer Wind in der Korrespondenz



Wettbewerb: Stöckli Skifestival Engelberg-Titlis

19 Generalversammlung

Vorstellung Rechtsberatungsteam	4
Mobbing – was tun?	5
Stabübergabe Berufsakademie	6
Hoch hinaus mit der Höheren Fachschule	8
Talente entwickeln und fördern im Wahlpflichtbereich	10
Informationsveranstaltungen für Berufsbildner:innen	12

Seminarausblick: Frischer Wind in der Korrespondenz	14
Bewerbungstrend 2024	16
Wettbewerb: Stöckli Skifestival Engelberg-Titlis	17
Regionale Vorteile für unsere Mitglieder	18
Generalversammlung	19



Der Frühling naht

Liebe Leserinnen und Leser

Ja, der Frühling macht sich bemerkbar. Es wird wärmer und die Vögel zwitschern bereits schon heftig. Schön, wie die Natur erwacht und es zu spriessen beginnt. Ähnlich ist es mit dieser Ausgabe unseres Mitglieder-magazins. Ein bunter Strauss an Themen wird darin beleuchtet, welche uns alle im Berufsalltag bewegen und beschäftigen. Sei es als direktbetroffene Person oder auch nur am Rande. Informiert zu bleiben ist hier notwendig und auch zu wissen, dass ich Hilfe erhalte, wenn am einmal Arbeitsplatz nicht alles so rund läuft, wie gewünscht.

So finden sich Themen wie Klarheit in Rechtsfragen, Mobbing und ebenso ein «frischer Wind in Korrespondenz» in dieser Ausgabe. Genauer beleuchten wir eine Stabübergabe innerhalb unserer Berufsakademie. Peter Häfliger geht in den wohlverdienten Ruhestand und Nikolaus Storz übernahm die Führung per 1. Januar 2024.

HF bringt dich weiter - unter diesem Titel zeigen wir auf, warum eine HF Weiterbildung beim KV Luzern so wertvoll ist und wie interessant diese Ausbildung gestaltet wird.

Mussten Sie sich bewerben? Auch hier gibt es den einen oder anderen Fallstrick, den man tunlichst vermeiden sollte - wie dies heute im 2024 geht - das erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Wie Sie sehen: Genauso erspriesslich wie der Frühling ist auch unser Blumenstrauss an Wissenswertem.

Einen wunderschönen Frühling wünscht Ihnen

Bruno Schmid
Direktor Kaufmännischer Verband Luzern



Text Thomas Letsch, Leiter Rechtsdienst,
Kaufmännischer Verband Zürich



Rechtsberatung

Wir sorgen für Klarheit

Die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands Luzern werden in arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen vom Rechtsberatungsteam des Kaufmännischen Verbands Zürich beraten. Wir stellen Ihnen unser Team und unsere Arbeit vor.

Rechtsberatungsteam der Sektion Zürich



Madeleine Guntern



Thomas Letsch



Corinne Bühler



Silvia Herranz Banz

Unser Rechtsberatungsteam steht Arbeitnehmenden in deutscher und englischer Sprache bei arbeitsplatzbezogenen Fragen im Arbeits- und Sozialversicherungsbereich zur Seite. Der Zugang zur Beratung ist bewusst niederschwellig gestaltet. So kann das Beratungsteam auch spontan Hilfe per Telefon oder E-Mail leisten, beispielsweise bei einer dringlichen Frage im Zusammenhang mit einer Kündigung oder zur Arbeitsunfähigkeit. Neben der Klärung der rechtlichen Aspekte wird auch eine Strategie ausgearbeitet, wie im konkreten Fall am besten vorgegangen wird. Je nach Bedarf intervenieren unsere Beraterinnen und Berater bei Arbeitgebenden, Behörden oder Versicherungen und handeln eine einvernehmliche Lösung aus. Gelingt dies nicht, kann der Friedensrichter oder die Schlichtungsbehörde angerufen werden. In diesem Fall begleitet der Rechtsdienst das Mitglied nach Möglichkeit an die Verhandlung. Bei Streitigkeiten mit Versicherungseinrichtungen vertritt der Rechtsdienst das

Mitglied nach Möglichkeit im Rechtsmittelverfahren, insbesondere bei Einsprachen gegen Verfügungen der Arbeitslosenkasse.

Rechtsschutzversicherung

Im Rahmen des Rechtsschutzreglements sind die Mitglieder des Kaufmännischen Verbands rechtsschutzversichert. Kann der Rechtsdienst keine Lösung mit der Gegenpartei finden, wird der Fall an die Rechtsschutzversicherung weitergeleitet, sofern intakte Prozesschancen bestehen.

Zahlen und Fakten

Die Rechtsberatung des Kaufmännischen Verbands Zürich erteilt pro Jahr zirka 3700 schriftliche und mündliche Auskünfte. Ein beachtlicher Teil der Anfragen betrifft die Einschätzung von Zwischen- oder Schlusszeugnissen. Oft werden auch Fragen in Zusammenhang mit Überstunden, Lohnfortzahlung und Kündigungen gestellt. •

Rechtsberatung

Mobbing – Was tun?

Im Gesetz wird Mobbing an sich nicht definiert. Das Staatssekretariat für Wirtschaft versteht unter Mobbing: Handlungen im Arbeitsleben, die von einer Person oder einer Gruppe auf systematische Art gegen eine bestimmte Person ausgeübt werden mit dem Ziel des Ausstossens aus dem Arbeitsverhältnis.

In der Rechtsberatung erhalten wir viele Anfragen zu diesem Thema. So unterschiedlich die Vorgeschichten auch sind, alle Betroffenen möchten wissen, wie sie darauf reagieren sollen. Wir empfehlen folgende Schritte:

1 Beobachten

Nicht immer, wenn wir etwas als Mobbing empfinden, ist es so gemeint. Es empfiehlt sich deshalb, das Verhalten aller Beteiligten – auch das eigene – zu beobachten und in einem Tagebuch oder Protokoll festzuhalten. Dabei hilft es, die effektive Situation möglichst sachlich oder objektiv zu beschreiben.

2 Gespräch suchen

Hat der oder die Betroffene die systematische Handlung identifiziert, kann es ratsam sein, die handelnde Person direkt auf das verletzende Verhalten anzusprechen. Man könnte sich höflich nach dem Grund eines bestimmten Verhaltens erkundigen. Dabei gilt es, Vorwürfe zu vermeiden. Wenn man beispielsweise beobachtet, dass man nie an eine bestimmte Sitzung eingeladen wird, könnte man offen nach dem Grund fragen.

3 Melden

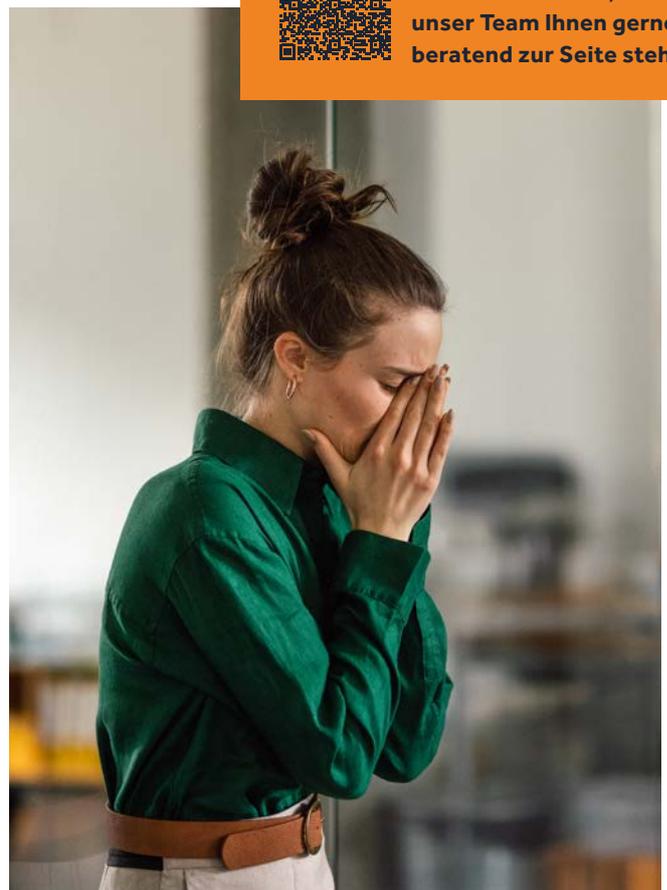
Verbessert sich die Situation nicht und kommt der oder die Betroffene zum Schluss, dass er oder sie selbst nicht weiterkommt, folgt der nächste Schritt: Eine persönliche und schriftliche Meldung an die/den Vorgesetzte:n oder, wenn diese:r zu den Handelnden gehört, eine Hierarchiestufe weiter. Dabei empfehlen wir direkt die Handlung, die als persönliche Verletzung empfunden wird, sachlich zu beschreiben und an die Fürsorgepflicht des Arbeitgebenden zu appellieren. Die Vorgesetzten müssen dann aufgrund der gesetzlichen Fürsorgepflicht etwas unternehmen, um die Situation zu untersuchen und allenfalls zu verbessern.

Aus juristischer Sicht ist die schriftliche Meldung wichtig, weshalb wir sie nebst dem persönlichen Gespräch empfehlen. Die Person, die ein Problem meldet, wird manchmal als Ursache des Problems betrachtet. Dies führt dazu, dass – sei es, um keine Massnahmen ergreifen zu müssen oder weil diese nicht helfen – schliesslich die «gemobbte» Person entlassen wird.

Manchmal erfahren wir von Mobbing-Situationen erst nach erfolgter Kündigung. In diesen Fällen stellt sich die Frage, ob die Kündigung missbräuchlich war und ob allenfalls die gekündigte Person Anspruch auf eine Entschädigung hat. Die Beweispflicht obliegt dann den Arbeitnehmenden. Aus diesem Grund betonen wir immer wieder, wie wichtig es ist, sich gut zu dokumentieren. •



Die empfohlenen Schritte sind nicht einfach, weshalb unser Team Ihnen gerne beratend zur Seite steht.



Stabübergabe bei der KV Luzern Berufsakademie

Im Frühling wird der langjährige Rektor und Leiter der KV Luzern Berufsakademie, Peter Häfliger, seine wohlverdiente Pension antreten. Als Nachfolger konnte Dr. Nikolaus Storz engagiert werden, welcher seine Erfahrungen im Bereich Aufbau und Vermarktung von Bildungslehrgängen bewiesen hat.

Zum Eintritt und Abschied haben uns die beiden einige Fragen beantwortet und gewähren uns einen kleinen Einblick in ihre Tätigkeiten und ihre Persönlichkeiten.



Nikolaus Storz

ist gebürtiger Süddeutscher aus Rottweil, das ebenfalls zu den Hochburgen der Fasnacht gehört. Schon seit 25 Jahren lebt er in der Schweiz, ist Familienmensch, liiert mit Romy und Vater der fünfjährigen Lola.

Seine erste Ausbildung schloss er als klassischer Konzerthornist ab und setzte die professionelle Konzerttätigkeit bis Mitte 20 fort. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen mit anschliessendem Doktorat war er (fast) immer in privatwirtschaftlichen praxisnahen Bildungsunternehmen tätig.

Interview mit Nikolaus Storz

Wie sieht dein bisheriger Werdegang aus?

Angefangen in der Schulzeit bis Mitte 20 war ich professioneller klassischer Musiker. Prägend war damals die Gründung eines Unternehmens für Musikerzubehör. Das Unternehmertum war derart faszinierend, dass ich das Instrument schliesslich an den Nagel hängte und ein Wirtschaftsstudium in St. Gallen aufnahm, dem gleich auch ein Doktorat folgte. Während und danach war ich in privaten Unternehmen im Aus- und Weiterbildungsbereich tätig, mit Fokus auf praxisnahe, für die Teilnehmenden nützliche Weiterbildung. Und genau das bieten wir auch beim KVLU an.

Wie bist du gestartet?

Sehr gut. Speziell der Start in einem neuen Unternehmen ist anspruchsvoll. Man muss sich einen Überblick verschaffen, die gelebte Organisation verstehen. Auch was die Organisation stark und erfolgreich macht. Bisher konnte ich dabei sehr viele kompetente und engagierte Menschen treffen und habe viel Unterstützung erfahren. Das gilt für alle Unternehmensbereiche des KV Luzern. Besonders erwähnen möchte ich dabei Peter Häfliger, der sehr unterstützend und wertschätzend ist.

Was sind deine ersten Schritte/ Projekte beim KV Luzern?

Zuallererst muss man sich kennenlernen. Nicht nur die Abläufe und das tägliche Tun, sondern auch die Mitarbeitenden. Zudem sind auf allen Seiten Vorstellungen und Erwartungen vorhanden. Diese gilt es zu verstehen, um dann einen guten gemeinsamen Weg zu finden. Gleichzeitig sind aktuell zeitkritische Entscheide bezüglich der künftigen Lehrinfrastruktur zu treffen.

Worauf freust du dich am meisten?

Gemeinsam mit allen Beteiligten die Berufsakademie in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Vielen Fragen nachgehen und gute Antworten finden. Als resultatorientierter Mensch bin ich sicher, dass wir im Team grossartige Resultate erreichen können und werden.

Wo bist du in der Freizeit anzutreffen?

Bei meiner Familie, die ist mir besonders wichtig. Dann verbringe ich Zeit beim Sport und das bei Möglichkeit gerne draussen in der Natur. Wenn dabei Wasser (in Form eines Sees oder Meers) eine Rolle spielt, umso besser. Ein gutes Buch, gute Musik und gutes Essen sind ebenfalls immer willkommen.



Interview mit Peter Häfliger

Wann und wie bist du vor 35 Jahren zum KV Luzern gekommen?

Eigentlich bin ich ein Ur-KV'ler, konnte ich doch bereits Mitte der 80er-Jahre das von der HSG geforderte Handelslehrer-Praktikum an der damaligen Berufsfachschule Luzern absolvieren. 1988 habe ich dann beim KV Luzern als Hauptlehrer hochoffiziell zu unterrichten begonnen, bald auch in der Erwachsenenbildung. Über diverse Funktionen wie Fachvorstand, Dozent und Lehrgangsleiter wurde ich 1997 zum Rektor des damaligen Instituts für Weiterbildung IWB gewählt.

An welche Highlights erinnerst du dich gerne?

Höhepunkte waren für mich immer die Diplomfeiern. Die Studierenden an ein Ziel wie die eidg. Prüfungen heranzuführen war für mich sehr bereichernd. Auch die Studienreisen nach Berlin oder Manchester werde ich in bester Erinnerung behalten. Und schliesslich waren die Vorstandsarbeiten bei edupool.ch oder bei der KV Bildungsgruppe Schweiz AG für mich sehr wertvoll, da wir im Austausch mit anderen Schulen enorm profitieren konnten.

Was wirst du vermissen?

Ohne Wenn und Aber: Den unmittelbaren Austausch mit den Studierenden werde ich sogar sehr vermissen! Ich war

nie ein «Bürohocker». Ich musste und wollte immer den Kontakt mit unseren Kund:innen pflegen und war fast jeden Abend bei unseren Klassen auf einen Schwatz anzutreffen.

Welches sind deine nächsten Ziele?

Zuerst geht es auf eine schon lange geplante Reise in die USA. Als nebenamtlicher Geschäftsleiter einer Stiftung und bei diversen geplanten privaten und stiftungsbezogenen Bauprojekten wird es mir vermutlich in den nächsten Jahren nicht langweilig. Und natürlich werde ich mit meiner Frau Monika auch oft in der Surselva unterwegs sein.

Was möchtest du Nikolaus mit auf den Weg geben?

Ich habe es wie erwähnt immer als wichtig erachtet, den engen Kontakt mit den Studierenden zu pflegen. Mit hohem Engagement und grosser Empathie wird die Berufsakademie auch in Zukunft erfolgreich unterwegs sein. Ich wünsche Nik vor allem gutes Gelingen und viel Freude bei der Arbeit im KV-Team und mit den Studierenden.

Was du sonst noch sagen möchtest?

Ganz einfach sage ich herzlichen Dank für ein sehr sinnerfülltes Berufsleben in der Arbeit mit vielen tollen Menschen innerhalb der KV-Welt! •



Hoch hinaus mit der Höheren Fachschule

Auf ihrem Weg zum/zur Dipl. Betriebswirtschafter:in HF, Dipl. Wirtschaftsinformatiker:in HF oder Dipl. Marketingmanager:in HF durchschreiten die Studierenden verschiedene Etappen und Ziele. Beim KV Luzern folgen die Studiengänge einem sorgfältig entwickelten, einzigartigen und gleichzeitig bewährten Konzept, das strukturiert den systematischen Aufbau von Fachkompetenzen, persönlichem Wachstum und beruflicher Perspektive sicherstellt.

Zentraler Bestandteil während der dreijährigen Weiterbildung sind Meilensteine wie die Schaffung von Praxisnähe, der Aufbau von Transferkompetenz sowie der konkrete und jeden Tag aufs Neue anwendbare Nutzen mit diesen Highlights.

1. Kick-Off

Bei Studiumstart treffen sich die angehenden Kaderleute aller drei HFs, um sich besser kennenzulernen und den Teamgeist zu festigen. Es entstehen Netzwerke, die ein Berufsleben lang halten und auf die man in der Praxis immer wieder zurückgreifen kann.



2. Wirtschaftsinformatik-Forum

Die angehenden Wirtschaftsinformatiker:innen organisieren eine öffentliche Fachveranstaltung und präsentieren dort vor grossem Publikum im Rahmen der Jahresprüfung ihre erarbeiteten Konzepte, die regelmässig im Unternehmenskontext umgesetzt werden oder als Anregung dienen.



Mit dem Management Game TOPSIM erleben die Teilnehmenden der Höheren Fachschulen hautnah typische Zielkonflikte in der Unternehmensführung und visualisieren Zusammenhänge. Zudem lernen sie, Entscheidungen zu treffen und kennen deren Konsequenzen. Solche Planspiele bieten ein hohes Mass an Lerntransfer durch erlebte Erfahrungen, welche dann in der eigenen Unternehmung umgesetzt werden können.

4. Seminar Topsim



Und zu guter Letzt können sich die erfolgreichen Absolvierenden der Höheren Fachschulen nach drei Jahren in würdigem Rahmen feiern lassen und ihre Weiterbildung mit einem Diplom krönen. Mit diesem Abschluss haben sie sich zum gefragten Generalisten, zur qualifizierten Fachspezialistin und zur kompetenten Führungspersönlichkeit entwickelt. Einer erfolgreichen Karriere steht damit nichts mehr im Weg.

6. Diplomfeier



3. Study Tour

Auf einer Reise ins benachbarte Ausland vertiefen alle Studierenden nach ca. eineinhalb Jahren ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse in verschiedenen Handlungsfeldern, erhalten wertvolle Einblicke in namhafte Unternehmen, stellen den Praxisbezug der Ausbildungsinhalte sicher, können direkt von konkreten Erfahrungswerten und Best Practices profitieren und erweitern so ihren unternehmerischen Horizont. Nebst dem obligatorischen Sightseeing und kulturellen Besuchen können sie bei Besichtigungen und Führungen auch internationale Business-Luft schnuppern.



5. Projekt- werkstatt

Die Projektwerkstatt beinhaltet eine Business Simulation sowie ein Medientraining. Bei einem Brettspiel simulieren die zukünftigen Marketingmanager:innen HF ein ganzes Geschäftsjahr. Anschliessend absolvieren sie zusammen mit einem Medienprofi ein Training mit Kamera und Mikrophon, um ein Höchstmass an Praxisnähe zu schaffen und sich so auf den Ernstfall vorzubereiten.



Talente entwickeln und fördern im Wahlpflichtbereich

Die reformierte EFZ-Ausbildung am KV Luzern

Das erste Lehrjahr der reformierten KV-Ausbildung ist in vollem Gange. Nun steht die nächste Neuerung, der Wahlpflichtbereich, an. Wir haben uns der Aufgabe gestellt und ein attraktives Angebot für unsere Lernenden geschaffen. Die beiden Wahlpflichtbereiche «Sprachtalente» und «Kaufmännische Talente» bieten den Lernenden eine wertvolle Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen zu erweitern und zu vertiefen.

Individuelle Talente ab dem ersten Lehrjahr fördern

Im Wahlpflichtbereich «Sprachtalente» werden Fähigkeiten in Französisch oder Italienisch entwickelt und verbessert. Der Unterricht im ersten Lehrjahr fördert die Grundkompetenzen der berufsbezogenen Fremdsprache mit dem Ziel, die Inhalte in konkreten Arbeitssituationen im berufspraktischen Alltag einsetzen und anwenden zu können. Dieser Wahlpflichtbereich ist ideal für Lernende, die Interesse an Sprachen haben oder die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit, zum Beispiel in schweizweit tätigen Unternehmen gezwungen sind, gute Sprachkenntnisse in Kontaktsituationen mit Geschäftspartnern einzubringen. Ein weiterer Pluspunkt ist die solide Vorbereitung auf die Berufsmaturität nach der Lehre, für die eine zweite Fremdsprache unabdingbar ist.

Unsere kaufmännischen Talente haben idealerweise verstärktes Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie bauen im ersten Lehrjahr ihre Stärken im Bereich Präsentationstechniken, Marketing und Kundenkontakt in Deutsch, Englisch und Französisch aus. Unterrichtet werden sie dabei von Lehrkräften mit viel Praxiserfahrung. Somit wird der theoretische Wissenserwerb ideal durch reale Beispiele ergänzt und bereichert.

Der Wahlpflichtbereich als Pluspunkt für das Unternehmen

Durch diese Vielfalt wird auch den Anforderungen des jeweiligen Lehrbetriebes Rechnung getragen. **Ob Bank, KMU oder öffentliche Verwaltung, das gemeinsame Festlegen des Wahlpflichtbereiches ermöglicht es den Unternehmen, Lernende auszubilden, die die Betriebe mit ihren Kompetenzen optimal ergänzen.**

Für beide Wahlmöglichkeiten gibt es gute Gründe, die die Lernenden gemeinsam mit ihren Berufsbildner:innen abwägen. Einerseits können sich die Lernenden im gewählten Bereich weiter vertiefen und profilieren.

Andererseits ist es spannend, neue Themengebiete zu erkunden und es ist wichtig, ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen auf dem Arbeitsmarkt anzubieten. Wie auch immer sich unsere Lernenden entscheiden, sie können sicher sein, dass ein spannendes und bereicherndes Programm auf sie wartet.

Ambitionierte Ziele der «Sprachtalente» im zweiten Lehrjahr

Unsere «Sprachtalente» arbeiten im zweiten Lehrjahr weiter daran, professionell auf Französisch oder Italienisch zu kommunizieren. Sie erhalten aber auch Einblick in die Geschäftswelt und lernen, kulturelle Unterschiede zu respektieren und erfolgreich in einem internationalen Umfeld zu agieren.

Ausserdem steht im zweiten Lehrjahr die Vorbereitung für den Erwerb eines Sprachzertifikates im Zentrum des Unterrichts. Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und das «Diplôme du français professionnel» (eDFP) abzulegen.

Durch den Erwerb des eDFP-Zertifikats eröffnen sich den Lernenden neue berufliche Perspektiven in Unternehmen mit französischsprachigem Umfeld. Sie werden fit gemacht für den internationalen Arbeitsmarkt und können ihre Karrierechancen in verschiedenen Branchen wie dem internationalen Handel, dem Tourismus und anderen Bereichen verbessern.

Insgesamt ist die Vorbereitung der kaufmännischen Lernenden im Wahlpflichtbereich «Sprachtalente» auf das eDFP-Zertifikat eine Win-Win-Situation für die Lernenden und die Unternehmen. **Die Lernenden verbessern ihre Sprachkenntnisse und erweitern ihre beruflichen und persönlichen Perspektiven, während die Unternehmen von qualifizierten und international orientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern profitieren.**



«Kaufmännische Talente» üben sich als Unternehmer

Unsere «kaufmännischen Talente» beschäftigen sich unterdessen im zweiten Lehrjahr mit dem Gründertum und absolvieren im Rahmen des Unterrichts das Programm «Unternehmerisches Denken und Handeln» (UDH).

Durch praxisnahe Lernmethoden und realitätsnahe Fallstudien erwerben die Lernenden wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Unternehmensführung, des Marketings, der Finanzen und der Strategieentwicklung. Auch hier kommen wieder Lehrpersonen zum Einsatz, die selbst in der freien Wirtschaft tätig waren respektive sind und so den Unterricht mit eigenen Beispielen und einem grossen Erfahrungsschatz bereichern.

Ausserdem werden die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden gestärkt. Sie werden in die Lage versetzt, Chancen zu erkennen, Risiken einzugehen und innovative Lösungen für geschäftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Wie unsere «Sprachtalente» profitieren auch unsere «kaufmännischen Talente» in ihrer persönlichen Entwicklung. Sie lernen, Herausforderungen anzunehmen und erfolgreich zu meistern. Das Programm UDH trägt somit dazu bei, Kompetenzen zu entwickeln, die in verschiedenen beruflichen Kontexten eingesetzt werden können.

Die Arbeitgeber wiederum profitieren von gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die über unternehmerisches Denken und Handeln verfügen.

Sie sind in der Lage, innovative Ideen zu entwickeln und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen.

«Wir bilden Lernende aus, die die Betriebe mit ihren Kompetenzen optimal ergänzen.»

Das KV ist und bleibt eine attraktive Ausbildung

Die individuelle Förderung unserer «Sprachtalente» und «Kaufmännischen Talente» ist ein wichtiger Baustein der neuen kaufmännischen Ausbildung. Sie zeigt wie eine gute Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung vielfältige Vorteile für die Lernenden und die Ausbildungsbetriebe mit sich bringt und somit den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes Rechnung trägt. Damit bietet die kaufmännische Ausbildung am KV Luzern eine ausgezeichnete Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Die Kombination aus qualitativ hochwertiger Ausbildung, praxisorientiertem Unterricht und vielfältigen Karrieremöglichkeiten macht sie zu einer attraktiven Wahl für angehende Kaufleute. •





Informations- veranstaltungen für Berufsbildner:innen

Die erste Etappe der Implementierung der Reformen liegt hinter uns, und es freut uns, dass wir an den Informationsveranstaltungen für Berufsbildner:innen Mitte November 2023 die Gelegenheit nutzen konnten, um erste Erfahrungen und Eindrücke zu teilen. Es nahmen rund 300 Berufsbildner:innen an den Informationsanlässen teil.

Reformen Verkauf 2022+ und Kaufleute 2023

In enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern haben wir eine informative Session gestaltet, die gezielt den Austausch untereinander förderte. Die Chancen und Herausforderungen der Reformen konnten beleuchtet und gemeinsam Lösungsansätze gefunden werden.

Die Unterstützung der Berufsbildner:innen spielt eine zentrale Rolle für den Erfolg unserer Lernenden. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Schritte in dieser aufregenden Phase der beruflichen Grundbildungen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Lernenden und tragen dazu bei, dass sie bestens auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet sind.

Die KV Luzern Berufsfachschule organisiert im Jahr 2024 wiederum Informationsveranstaltungen für Berufsbildner:innen über aktuelle Themen in den reformierten Ausbildungen in den Detailhandelsberufen und im kaufmännischen Bereich:

Kaufmännische Berufe

Mittwoch, 15. Mai 2024,
13.30 – 18.00 Uhr, in 2 Gruppen

Detailhandelsberufe

Mittwoch, 13. November 2024,
19.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende und auf einen interessanten Austausch. •



«Gemeinsam gestalten
wir die Zukunft
unserer Lernenden.»

Text

Dr. Esther Schönberger,
Rektorin, KV Luzern Berufsfachschule

Seminare 2024

Frischer Wind in der Korrespondenz: Ein Interview mit Andrea Kern

Andrea Kern, Expertin für Korrespondenz und Bewerbung sowie Autorin, bringt frischen Wind in E-Mails und Briefe. Das Tagesseminar «Moderne Korrespondenz» und der «Online-Crashkurs: Schreib-Knigge für E-Mails» bereichern neu das Seminarprogramm des Kaufmännischen Verbands Luzern. Lernen Sie Andrea Kern kennen und erfahren Sie, weshalb sich eine Teilnahme lohnt.



Andrea Kern

ist Expertin für Korrespondenz und Bewerbungen. In ihren Trainings vermittelt sie, was erfolgreiche Korrespondenz ausmacht. Ihr Angebot reicht von Schreib-Seminaren über Referate und Key Notes bis hin zu Bewerbungscoachings. Sie schöpft aus einem reichen Erfahrungsschatz in Verwaltung, Marketing, Verkauf und HR und schreibt regelmässig für namhafte Magazine und Fachzeitschriften.

wortundstil.ch

textbox.ch



Für wen ist das Tagesseminar «Moderne Korrespondenz» gedacht?

Ob Kaufleute, Fachleute aus Marketing, Kommunikation, Verkauf, HR oder Berufseinsteigende: Das Tagesseminar richtet sich an alle, die mit ihren E-Mails und Briefen positiv auffallen wollen. Es vermittelt, was 2024 in der Korrespondenz gilt - und ist damit auch ein ideales Update, wenn die kaufmännische Ausbildung ein paar Jahre zurückliegt. Nicht zuletzt bereichern die vielen neuen Text- und Gestaltungsideen sicher jedes Büro.

Was macht das Tagesseminar besonders?

Im Tagesseminar erfahren die Teilnehmenden nicht nur die aktuellen Schreibgrundsätze. Sie lernen auch, wie sie E-Mails und Briefe visuell zum Eyecatcher machen - und dafür Komplimente, mehr Aufträge oder ein besseres Image erhalten. Zudem durchlaufen sie ein Anti-Floskel-Training und ersetzen Floskeln und Standardsätze durch frische Formulierungen.

Was nehmen die Teilnehmenden aus dem Tagesseminar mit?

Die Teilnehmenden verlassen das Tagesseminar mit einer Fülle an neuen Ideen für ihre Korrespondenz. Sie wissen, wie sie ihre E-Mails und Briefe gezielt auffrischen können und welche digitalen Tools sie dabei unterstützen. Sie haben einen anderen Blick auf ihre Korrespondenz und gestalten diese zukünftig fernab vom Einheitsbrei.

«Die Teilnehmenden verlassen das Seminar mit einer Fülle an neuen Ideen für ihre Korrespondenz.»

Werden im 2-stündigen «Online-Crashkurs: Schreib-Knigge für E-Mails» dieselben Themen behandelt?

Nein, im Online-Crashkurs widmen wir uns den Knigge-Regeln bei E-Mails. Wir beantworten beispielsweise, ob die Anrede auch weggelassen werden kann oder wie sinnvoll Emojis und Outlook-Funktionen wie «Priorität hoch» oder die «Lesebestätigung» sind. Zudem dreht sich viel um die Frage, ob eine E-Mail lockerer als ein Brief geschrieben werden kann und was zum guten Stil von E-Mails gehört.

Text Natalie Wüest,
Leiterin Seminare

Im April erscheint Ihr erstes Buch «Frischer Wind für E-Mails und Briefe». Herzliche Gratulation! Können Sie uns hierzu etwas verraten?

Ja, ich freue mich sehr, dass das Buch bald für viel frischen Wind in den Posteingängen sorgen wird. Genau genommen sind es sogar zwei Bücher. Zum einen enthält das Lehrbuch die aktuellen Dos and Don'ts vom Betreff bis zur Signatur, eine Fülle an Mustertexten sowie viele Vorher-Nachher-Beispiele und Checklisten. Ergänzt wird es durch ein digitales Arbeitsbuch mit 61 Übungen, womit sich das Gelernte Schritt für Schritt auf die eigene Korrespondenz übertragen lässt.

Ersetzt das Buch-Duo damit das Kartenset «Moderne Korrespondenz»?

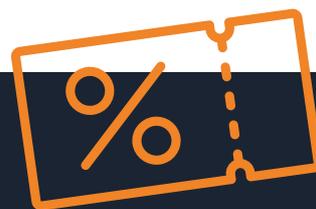
Im Gegenteil: Buch-Duo und Kartenset bilden eine perfekte Kombi. Während das Buch-Duo das Thema Floskeln vertieft, bietet das Kartenset 158 Textbausteine und Schreibtipps, die schnell zur Hand sind und zu neuen Formulierungen verhelfen.

Warum brennen Sie so für das Thema Korrespondenz?

Mein Schlüsselerlebnis hatte ich vor vielen Jahren, als ich noch als HR-Leiterin tätig war. Damals waren mir insbesondere die Standardabsagen stets ein Dorn im Auge - und ich wollte es anders machen. Also formulierte ich kurzerhand alle Absagen um und verlieh ihnen einen modernen Auftritt. Die Reaktionen waren überwältigend: Die Bewerbenden freuten sich so sehr, dass sie mir Dankeskarten zusendeten.

Haben Sie selbst denn schon immer so modern geschrieben?

Nein, denn ich habe ursprünglich eine Verwaltungslehre absolviert und war mit dem «Behördendeutsch» bestens vertraut. Allerdings war ich später als Korrespondenz- bzw. IKA-Lehrperson in der Handelsschule engagiert. Zusätzlich habe ich mich schon immer für die Sprache und ihre Wirkung interessiert und mich stetig weitergebildet: zur Marketing-Texterin, PR-Redakteurin, Online-Redakteurin/Content Managerin und zuletzt zum Thema «Schreiben mit KI».



**Sonderangebot für
Verbandsmitglieder!**



Erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihre Bestellung mit dem Code KVLUZERN. Gönnen Sie sich die Textbox «Moderne Korrespondenz» (im Seminar «Moderne Korrespondenz» bereits inbegriffen) und das Buch-Duo und profitieren Sie von diesem exklusiven Vorteil.

Zur Bestellung
Kartenset oder Buch-Duo



Laufbahn- und Karriereberatung

Bewerbungstrends 2024

Social Media, Mobile Recruiting und künstliche Intelligenz – neue Aspekte rücken in den Fokus des Bewerbungsprozesses. Was bedeutet dies für Arbeitnehmende? Sind bewährte Bewerbungsstrategien noch angebracht? Welche neuen Möglichkeiten gibt es? Und wie kann die Chance auf einen vorurteilsfreien Bewerbungsprozess erhöht werden?

Bewährte Bewerbungsstrategien

Im Bewerbungsprozess ist eine überzeugende Präsentation entscheidend. Sie sollte authentisch und professionell sein. Die Bewerbung auf das ausgeschriebene Inserat und das Einreichen eines vollständigen Dossiers haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Aktuelle Studien zeigen, dass rund drei Viertel der Schweizer Unternehmen weiterhin grossen Wert auf ein Motivationsschreiben legen.

Neue Bewerbungskanäle

Klassische Bewerbungen werden bereits heute mit innovativen Ansätzen ergänzt. Fähigkeiten und Erfahrungen können in einem kurzen Video, mit einem interaktiven Online-Portfolio oder einer Infografik dargestellt werden. Das Ziel soll sein, sich im (virtuellen) Bewerbungsstapel von der Masse abzuheben. Die rekrutierende Person muss innerhalb weniger Sekunden erfassen, welche Kompetenzen und Werte das Gegenüber mitbringt und warum es die perfekte Besetzung wäre.

Neben Jobplattformen, Stellenvermittlern oder Spontanbewerbungen eröffnen weitere Kanäle neue Möglichkeiten:

• Soziale Netzwerke

Rekrutierung und Bewerbung v. a. über LinkedIn setzen ein attraktiv gestaltetes Profil voraus. Jobs werden online gepostet und ermöglichen eine Bewerbung direkt über die Plattform. Das Verfassen eines Motivationsschreiben entfällt, da meist anhand der Informationen im Profil oder des nachträglich eingereichten Lebenslaufs rekrutiert wird.

• Job-Apps

Sie basieren auf Kompetenzen, Berufserfahrungen und -wünschen, welche im App-Profil erfasst oder über die Filterfunktion gesteuert werden. KI-unterstützt können Motivationsschreiben direkt aus der Job-App generiert werden – wenn auch aktuell noch auf rudimentärer Basis. Job-Apps ermöglichen ein erstes Matching. Sie verhindern so ein aufwendiges Aufbereiten und Versenden der Bewerbungsunterlagen (Bewerbung direkt per «swipe» auf dem Mobile). Beispiele: Yooture, Jobshot, Jobeagle.

Vorurteilsfreier Bewerbungsprozess

Bewerbende sowie Unternehmen müssten gleichermaßen sicherstellen, dass Bewerbungsprozesse fair und inklusiv sind. Die Realität zeigt noch ein anderes Bild. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Diskriminierung oft schon beim ersten Sichten der Bewerbungsunterlagen stattfindet. Einige Unternehmen setzen zur ersten Triage künstliche Intelligenz ein, wo Algorithmen den Lebenslauf nach Schlüsselwörtern, Abschlüssen oder Lücken durchleuchten. Dies ist nicht per se schlecht. Diskriminierung geschieht jedoch dort, wo Unternehmen mit KI beispielsweise das Alter oder das Geschlecht als Ausschlusskriterium nutzen. Gleichzeitig wird künstliche Intelligenz dort positiv eingesetzt, wo unbewusste Vorurteile ausgeschaltet werden. Informationen wie Nationalität oder Bildungshintergrund werden ausgeblendet, der CV wird rational anhand von objektiven Kriterien geprüft. So beugen z. B. Job-Apps einer allfälligen Voreingenommenheit vor, indem Parameter wie Geschlecht, Name usw. im ersten Bewerbungsschritt noch nicht angezeigt werden. Das Profil bleibt bis zum Match anonym, somit haben alle dieselben Bedingungen.

Um Diskriminierung im Bewerbungsprozess vorzubeugen, gilt es im Lebenslauf die Qualifikationen und Fähigkeiten zu betonen, ohne zu viele persönliche Informationen preiszugeben. In der Schweiz ist die Angabe des Geburtsdatums gängig; auch die Staatsangehörigkeit sollte aufgeführt werden, wenn diese Auswirkungen auf die Arbeitsbewilligung hat. Angaben, die potenziell diskriminierend sein könnten, sollen weggelassen werden (siehe Box).

Folgende Angaben können im Lebenslauf weggelassen werden:

- Geschlecht, Familienstand, Nationalität und Religion (Ausnahmen bilden jene Infos, die für die Stelle relevant sind)
- Anzahl Kinder oder Betreuung von Angehörigen
- Infos über Gesundheitszustand (ausser, es ist ausdrücklich gewünscht)



12. – 13.
April 2024

WETTBEWERB

Stöckli Skifestival Engelberg-Titlis

**Exklusives Ski-Erlebnis:
Kaufmännischer Verband Luzern
als erneuter Eventsupporter**

Seien Sie dabei, wenn Stöckli am Samstag, 13. April 2024 ein unvergessliches Ski-Event der Extraklasse präsentiert. Als stolzer Eventsupporter bietet der Kaufmännische Verband Luzern die Chance auf ein einzigartiges Ski-Erlebnis am 12. und 13. April 2024. Sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme am Wettbewerb und erleben Sie unvergessliche Momente auf der Piste!



**Als Eventsupporter
verlosen wir 2x2
exklusive VIP-Pakete**

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- 1 Doppelzimmer im Hotel Terrace in Engelberg von Freitag-Samstag inkl. HP
- Teilnahme an der Opening-Party am Freitagabend
- Stöckli Botschafter:in oder Athlet:in als Begleitung am Samstag
- Skipass für Samstag
- Mittagessen am Samstag mit einem Stöckli Botschafter

Jetzt teilnehmen!

www.kfmv.ch/luzern-stoeckli



Teilnahmeschluss: 31. März 2024

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Bilder © Stöckli

Gemeinsam stark

Regionale Vorteile für unsere Mitglieder

Entdecken Sie die Vielfalt an
zielgruppengerechten Vorteilen
und Dienstleistungen, exklusiv
für unsere Mitglieder!

Gemeinsam mit unseren Partnern
streben wir danach, unseren Mitgliedern
einzigartige Möglichkeiten und Vorteile
zu bieten. Ob exklusive Rabatte, spezielle
Angebote oder massgeschneiderte
Dienstleistungen - wir setzen auf lokale
Kooperationen, um das Beste für unsere
Mitglieder herauszuholen.

**kaufmännischer
verband**

20% Rabatt auf alle unsere Seminare.

Boa LINGUA
SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

**10% Rabatt auf das gesamte
Sprachreiseangebot.**

reka

**Für Aktivmitglieder pro Kalenderjahr
CHF 1000.- Rekas. Die ersten
CHF 500.- mit 10% und die zweiten
CHF 500.- mit 5%.**

BOURBAKI PANORAMA
Europäisches Kulturdenkmal
Monument culturel européen
European cultural monument

**CHF 5.- Ermässigung auf
den Museumseintritt.**

**VIER
WALDSTÄTTERSEE**

**2 Tageskarten der SGV, 1. Klasse,
kostenlos gegen Reservation.**

BRACK.CH

**Kostenlose BRACK.CH Plus
Mitgliedschaft.**

STÖCKLI
THE SWISS SKI

**50% Rabatt auf die Stöckli
Manufakturführung.**

**delivros orell
füssli**

**Profitieren Sie von 10% Rabatt
auf Ihre Bestellung.**



GAMEORAMA
Interactive Game Museum

**20% Rabatt auf den
Museumseintritt.**



Zu allen
Vergünstigungen

Generalversammlung 2024

**Donnerstag, 16. Mai 2024, 18 Uhr,
Aula, Schulzentrum Propsteimatte
Dreilindenstrasse 20, 6006 Luzern**



Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen.

Anträge sind bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Traktanden

Begrüssung und Vorwort der Präsidentin

- | | |
|--|--|
| 1. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Mai 2023
Antrag: Genehmigung | Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |
| 2. Jahresbericht
Antrag: Genehmigung Jahresbericht | Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |
| 3. Präsentation Jahresrechnung
Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
Anträge:
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung | Roman Hotz
BDO Luzern
BDO Luzern
BDO Luzern |
| 4. Präsentation Budget
Antrag: Genehmigung des Budgets und
Festsetzung des Mitgliederbeitrages | Roman Hotz
Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |
| 5. Wahlen
- Vorstand
- Heinrich und Lisbeth Tröndle-Zihlmann-Stiftung
- Revisionsstelle BDO Luzern | Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |
| 6. Ehrungen | Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |
| 7. Verschiedenes | Ursi Burkart-Merz, Präsidentin |



Die relevanten Unterlagen wie Jahres- und Finanzbericht werden den Teilnehmenden rund 14 Tage vor der GV elektronisch zugestellt.

Anmeldung

via QR-Code, E-Mail an
info@kfmv-luzern.ch oder
im Sekretariat unter
Telefon 041 210 20 44.



Wir freuen uns auf
Ihre **Anmeldung bis**
22. April 2024 und
Ihre Teilnahme!

Impressum

Erscheint zweimal im Jahr
Auflage 5800 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Andrea Sameli
Kathrin Santacatterina
Nora Stojcic

Realisation

Agentur Frontal AG, Willisau
frontal.ch

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
dod.ch

Abonnementspreise

Nichtmitglieder CHF 20.– pro Jahr
Einzelnummer CHF 5.–

Kaufmännischer Verband Luzern
Frankenstrasse 4, Postfach
6002 Luzern

041 210 20 44

info@kfmv-luzern.ch

kfmv.ch/luzern



© KKL Luzern



Bestellung
Tickets

Mitgliederevent Donnerstagabend, 12. Dezember 2024

«Drei Haselnüsse für Aschenbrödel»
Der Originalfilm mit LIVE-Orchester im
KKL-Luzern. Seit über 50 Jahren reitet
die Märchenheldin verträumt auf ihrem
Schimmel durch verschneite Landschaften
und entzückt Generationen von
Zuschauern. Lassen Sie sich vom 21st
Century Orchestra in die winterlich-
romantische Stimmung entführen.

Unsere Mitglieder profitieren von einem
Spezialpreis pro Ticket von CHF 70.–
(Originalpreis CHF 130.–). Pro Mitglied
können max. 2 Tickets bezogen werden.

200 Tickets verfügbar – es gilt:
«first come – first serve».